

## **Praktikumsbericht von David Plahl**

Mein Name ist David Plahl und ich studiere in Frankfurt am Main Jura und Politikwissenschaft. Vom 29. Mai bis zum 23. Juni 2017 hatte ich die Möglichkeit vier Wochen als Praktikant im Abgeordnetenbüro von Markus Koob im Deutschen Bundestag zu verbringen.

An meinem ersten Tag waren die Erwartungen natürlich hoch und ich war gespannt wie es wohl sein wird, hinter den Kulissen des deutschen Parlaments zu arbeiten. Nach der Begrüßung durch Johannes führte mich mein erster Gang zur Zentralen Ausweisstelle um dort meinen Hausausweis für die kommenden vier Wochen zu beantragen. Mit diesem kann man sich in den Gebäuden des Deutschen Bundestages frei bewegen. Und ja, es handelt sich tatsächlich um mehrere Gebäude, von denen der Großteil rund um das Reichstagsgebäude angesiedelt ist. Das Jakob-Kaiser-Haus, in dem sich auch die Büroräume des Abgeordnetenbüros von Markus Koob befinden, das Reichstagsgebäude, mit dem Plenarsaal und den Sitzungssälen der Fraktionen, das Paul-Löbe-Haus, in dem die Ausschüsse tagen, sowie das Marie-Elisabeth-Lüders-Haus, in dem sich u.a. die Parlamentsbibliothek befindet, sind durch ein Netz aus Tunneln und Brücken auch alle miteinander verbunden. So kommt es, dass man an einigen Tagen doch den einen oder anderen Meter zurücklegt ohne dabei das Areal des Bundestages auch nur einmal zu verlassen. Um mich in diesem Netzwerk aus Gebäuden und Verbindungen besser zurechtzufinden, war meine zweite Aufgabe dies alles durch eine Schnitzeljagd besser kennenzulernen und dabei auch mehr über die Geschichte des deutschen Parlaments und seiner Gebäude zu erfahren.

Glück hatte ich, dass meine erste Woche auch direkt eine Sitzungswoche des Deutschen Bundestages war. Damit waren interessante Tage sofort vorprogrammiert. Am Dienstag finden im Deutschen Bundestag die Sitzungen der jeweiligen Arbeitsgruppen der Fraktionen, sowie am Nachmittag die Fraktionssitzungen statt. Der Mittwochvormittag ist dann für die Ausschusssitzungen reserviert, bevor von Mittwochmittag bis Freitagnachmittag das Plenum tagt. Markus Koob ist Mitglied des Ausschusses für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und des Finanzausschusses des Deutschen Bundestags und deshalb auch Mitglied der jeweiligen Arbeitsgruppen der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. An den Arbeitsgruppen- und Ausschusssitzungen nehmen auch wir Praktikanten teil und hatten im Finanzausschuss auch direkt Glück. Denn Bundesfinanzminister Dr. Wolfgang Schäuble war zu Gast und informierte die Ausschussmitglieder zu aktuellen finanzpolitischen Themen, wie etwa dem Dauerbrenner Griechenland oder dem anstehenden G20 Gipfel in Hamburg. Am Donnerstag und Freitag hatten wir dann die Möglichkeit auf den Besuchertribünen das Plenum zu verfolgen. In meine erste Woche fiel u.a. die Änderung des Grundgesetzes für die Neuorganisation des bundesstaatlichen Finanzausgleichs, dessen Paket auch die viel diskutierte Neuorganisation der Verwaltung der Bundesautobahnen beinhaltete. Des Weiteren hatten wir die Möglichkeit der Vereidigung von Dr. Katarina Barley, der neuen Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend beizuwohnen.

Mit meiner zweiten Woche begannen dann zwei sitzungsfreie Wochen. Die Zeit zwischen den Sitzungswochen unterscheidet sich doch deutlich von diesen. Die Arbeit ist, zumindest aus der Perspektive von uns Praktikanten, umso mehr durch Büroarbeit geprägt. Zudem geht es sehr viel weniger hektisch zu und auch die Kleidung wird im ganzen Haus etwas legerer. Wir Praktikanten unterstützen in dieser Zeit vor allem Ria und Johannes, die zwischen den Sitzungswochen die Stellung

im Büro halten. Das beinhaltete u.a. die Sortierung der, meist zahlreichen, Tagespost, die Vorbereitung von Geburtstagsbriefen und Bürgerschreiben, sowie das Vorbereiten von „Goodie Bags“ für die Besuchergruppen. Gerade in dieser Zeit aber lernt man die tatsächliche Arbeit und den Wert des Büros eines Bundestagsabgeordneten kennen.

Meine letzte Woche war dann wieder eine Sitzungswoche des Deutschen Bundestages und nicht nur irgendeine Sitzungswoche, sondern die vorletzte der 18. Legislaturperiode. Am Dienstag standen somit wieder die Arbeitsgruppen- und am Mittwoch die Ausschusssitzungen auf dem Programm. Vorher, am Montag, hatten wir bereits die Möglichkeit einer Anhörung des Ausschusses für Arbeit und Soziales zu folgen. Auch das Plenum konnte ich in dieser Woche wieder von der Besuchertribüne aus verfolgen. Diesmal ging es u.a. um den Abzug der Bundeswehr vom Standort im türkischen Inçirlik und die Reform der Pflegeberufe. Auch mein letzter Tag sollte noch ein besonderes Highlight bereithalten. In einer Debatte zum Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung war es an Markus Koob zu diesem Thema eine Rede im Plenum zu halten.

Zudem bieten insbesondere die Sitzungswochen auch viele Gelegenheiten um an externen Veranstaltungen teilzunehmen. Ein Bundestagsabgeordneter bekommt sehr viele Einladungen zu vielfältigen Veranstaltungen wie Frühstücks, Mittagessen, Abendveranstaltungen oder Podiumsdiskussionen von Fraktionen, Verbänden, Stiftungen, Gewerkschaften, NGOs und anderen Organisationen. Natürlich können aber nicht alle diese Termine wahrgenommen werden, auch nicht durch die Büromitarbeiter. Dadurch ergibt sich des Öfteren die Gelegenheit auch als Praktikant an solchen Veranstaltungen teilzunehmen. Oftmals nehmen namenhafte Politiker, Wissenschaftler oder Wirtschaftsvertreter an diesen Veranstaltungen teil und sehr oft wird auch zumindest eine kleine Stärkung angeboten wird. Damit lässt sich ein interessantes und abwechslungsreiches Rahmenprogramm rund um die Arbeit im Büro bauen.

Daneben sollte man auch unbedingt das vielfältige kulturelle Programm nutzen, das Berlin und das Umland, insbesondere Potsdam, zu bieten haben. Hervorzuheben sind dabei vor allem die Museumsinsel mit ihrem einzigartigen Kulturangebot, sowie die Schlösser und Gärten von Potsdam, die auch UNESCO-Weltkulturerbe sind. Außerdem ist in einer Großstadt wie Berlin auch sonst immer etwas los. Es finden Konzerte oder andere Großveranstaltungen statt, man kann Fernsehsendungen besuchen und es gibt schier unendlich viele Möglichkeiten (am Wochenende) die Nacht zum Tag zu machen.

Ich habe die Zeit im Abgeordnetenbüro von Markus Koob sehr genossen und viele interessante Einblicke hinter die Kulissen des Deutschen Bundestages gewonnen. Es war schön aktiv in die Arbeit des Büros einbezogen zu werden und somit aus erster Hand die Aufgaben eines Abgeordnetenbüros kennenzulernen. Ich danke Markus, Jonny und insbesondere Ria und Johannes, sowie auch Armin, Leo, Adrian, Abdo und Lena für die Zeit im Büro. Ich freue mich bereits auf die kommenden Praktikantenstammtische und aktuelle Geschichten aus dem Deutschen Bundestag.